

Die Abteilung Ringen der SVG Nieder-Liebersbach 1893/1911 e.V. stellt folgende vier Anträge zur Beratung und Beschlussfassung an die Technische Tagung des NBRV:

Antrag 2:

Änderung des Austragungsmodus in der Landesliga

Alt: „Österreichisches System“ Eine Mannschaft besteht aus 8 Ringern mit
1. + 2.Kampfhälfte an einem Kampftag
Maximum 8 Ringer pro Kampfhälfte, Minimum 5 Ringer pro Kampfhälfte,
ansonsten Ergebnis 0:X

Neu: Herkömmliches System (Ein Kampf)

Eine Mannschaft besteht aus 8 Ringern, davon müssen 7 Ringer
antreten und 6 Ringer das vorgeschriebene Gewicht haben, ansonsten
ist das Ergebnis 0:X

Begründung:

Das „Österreichische System“ hat nicht die gewünschte Attraktivität (mehr
Kämpfe) gezeigt.

Durch die 1. + 2.Kampfhälfte entstand zwar der Eindruck, dass man einen
vollwertigen Kampf gesehen hätte, allerdings waren die Mannschaften oft pro
Kampfhälfte nur mit dem Minimum von 5 Ringern oder weniger besetzt und in
manchen Gewichtsklassen fanden gar keine Kämpfe statt, weil sie entweder
komplett unbesetzt oder nur durch jeweils eine Mannschaft besetzt waren.

Es wurden für die Landesliga durch die Vereine oft auch Mannschaften
gemeldet, obwohl man nicht genau wusste, ob man überhaupt komplett oder
zumindest in Mindeststärke antreten können würde.

Es macht daher für den NBRV keinen Sinn, möglichst viele Mannschaften in
der Landesliga gemeldet zu haben, wenn diese letztlich oft nur unterbesetzt
antreten können oder im Rundenverlauf Mannschaften sogar abgemeldet
werden.

Für die Vereine mit nur wenigen Zweitmannschaftsringern wäre es eher
sinnvoll, Kampfgemeinschaften zu bilden oder Ringern aus der zweiten Reihe
auch mal Einsatzzeiten in der ersten Mannschaft zu geben.